

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1985)
Heft: 10

Artikel: U2
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052690>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



U2 - YOU TOO



U2 - praktisch von Kindesbeinen an mit dem Bürgerkrieg in Irland konfrontiert.

U2 - die "unverbesserlichen Träumer", die "Phantasten", die mit beiden Beinen fest auf der Erde, sogar mitten im Dreck stehen.

Niemand könnte menschliche Gewalt, Kriegsgefahr und kompromissloses politisches Machtstreben eindringlicher und ergreifender darstellen als ebendiese U2.

Und doch reagieren sie nicht mit Wut und Aggressivität auf die Umwelt, sondern verkünden die Botschaft von Menschlichkeit und Nächstenliebe, Hoffnung und Optimismus.

Der Messias der Neuzeit - damit ist Bono Vox, der charismatische Sänger U2's gemeint. Humanität als Botschaft: U2's Songs sind voller Signale, ethischer und moralischer Codes, die es aufzuschlüsseln und individuell umzusetzen gilt. Vielleicht sind sie Aufklärer, Predigen und bekehren aber wollen sie nicht, denn U2 sind nicht auf eine innen hörige, bewusste Masse aus, die ihnen blindlings folgt. Sie wollen lediglich positive Kraft und Energie freisetzen, Hoffnung und Optimismus mit ihrer Musik transportieren; dies trotz Wut über die Zustände in unserer Gesellschaft, trotz immer wieder aufkeimender Aggressionen, die es sinnvoll zu kanalisieren gilt.

U2 haben es mit der Wahrheit. Das Gute und das Böse, das Schöne, das Reine und der Dreck, Krieg und Frieden, Liebe und Hass - all dies gehört für sie untrennbar zusammen. Und wenn Bono sagt: "Ich bin kein Revolutionär. Ich will keine Fahnen schwenken, denn in diesem Land wurden schon viel zu viele Fahnen geschwenkt. Was ich will, ist Aufrichtigkeit und Würde. Denn wenn Kunst, falls es so etwas überhaupt gibt, falls Rock überhaupt etwas leisten kann, dann doch, dass er den Leuten in's Bewusstsein ruft, dass sie ihre Menschlichkeit verlieren.", dann drückt er in diesen wenigen Worten das aus, was er mit U2's Songs zu vermitteln versucht. Denn Rock 'n' Roll-Zirkus haben U2 nie mitgemacht. Sie lehnen ihn ab. Sicher, sie suchen den Erfolg, aber den wollen sie mit ihren eigenen Spielregeln erreichen. Denn Ehre und Stolz gehören auch zu den Lebensregeln von U2.

Doch wer sind U2 überhaupt? Wie kamen sie zusammen?

Alles hatte im Sommer 1978 damit angefangen, dass Larry Mullen eine Annonce an das schwarze Brett von Dublin's Mount Temple School nagelte und um Gleichgesinnte zwecks Gründung einer Band warb. Es meldeten sich Bassist Adam Clayton (Er und Larry behielten ihre Namen bei), Sänger Paul Hewson, Gitarrist Dave Evans. Die beiden letzten kennen wir unter den Namen Bono Vox und The Edge.

Da in Irland alles eine Nummer kleiner ist als sonstwo, hatten U2 von allem Anfang an Schwierigkeiten mit Auftrittsmöglichkeiten. Die Clubbesitzer orientieren sich sowieso an den Ansprüchen ihres Publikums und hatten nicht selten bekannte Bands aus England nach Dublin. Selten genug erinnerte man sich an U2. Der einzige Ort, an dem sie regelmässig ihre Show einstudieren konnten, war eine heruntergekommene Lagerhalle, die unter der Woche als Parkhaus diente und an den Wochenenden zur Music-Hall als Tummelplatz für Dublins unentdeckten musikalischen Nachwuchs umfunktioniert wurde. Es spricht für U2, dass sie schon damals ihrer Linie treu blieben und nicht der Einfachheit halber einem Trend unterlagen. U2 wurden nie hochgeliebt, genausowenig wie sie nicht in die totale Vergessenheit verfielen. Beinahe 2 Jahre lang konnten sie ihre Standfestigkeit in den eigenen Revieren erproben. Dies änderte sich erst, als ihre erste Single "Out of Control" erschien. Im Dezember 1979 folgten bereits die ersten Gigs in London. Während dieser Periode wurde U2's erste Single-Pack aufgenommen. Leider ist es heute nicht mehr erhältlich. Im April 1980 unterschrieben sie ihren ersten Vertrag bei Island Records. Bereits einen Monat später erschien 11 o'clock tick tock, ihre erste britische Single, wiederum von Martin Hannet produziert.

Die erste England-Tournee folgte, U2 waren im Frühling bis Sommer 82 unterwegs. Im August erschien ihre 2. Single, A Day without me. Danach kehrten sie nach Irland zurück und nahmen BOY, ihr erstes Album auf, welches im Oktober erschien. Damit nicht genug, die nächste Single I will follow folgte BOY auf dem Fusse.

U2 waren nicht etwa müde, denn sie starteten ihre 2. grosse Tournee durch Britannien und wagten sich sogar auf den Kontinent: sie gaben Konzerte in Holland und Belgien. Im November kamen sie nach Irland zurück, aber nur, um erneut die Koffer zu packen, denn die erste grosse USA-Tournee war angesagt.

Sie spielten vorwiegend an der Ostküste und beendeten die Tournee im Februar 1981 mit einem Konzert in London's Lyceum. Die Nachfrage für Konzertkarten war so gross, dass schliesslich über 700 Fans vor den Toren den Gig mitverfolgten, da das Lyceum hoffnungslos ausverkauft war. Nach einer kurzen Verschnauf-pause flogen U2 erneut nach Amerika, um da eine 3-monatige Tournee zu starten, die sie schliesslich in New York's Palladium und Santa Monica Civic Centre beenden. BOY kommt in die amerikanischen Charts.

Als sie im Juni 81 endlich wieder im Londoner Hammersmith Palais spielen, verzögert Bruce Springsteen seine Rückreise nach Amerika, um U2 endlich einmal live spielen sehen zu können. Kurz darauf kommt endlich eine Single in die britischen Charts, nämlich Fire. Diese Single wurde während einer Pause auf der US-Tour in Nassau vervollständigt und eingespielt.





NEW LIFE



NEW LIFE



NEW LIFE



U2

Den Sommer 1981 verbrachten U2 ausschliesslich mit Texten, Komponieren und Aufnahmen ihres 2. Albums. OCTOBER wurde - wie schon BOY - von Steve Lillywhite produziert. Im Oktober wurde Gloria die zweite Hitsingle der Band. Innert einer Woche kam sie auf den 2. Platz der Charts und U2 erhielten ihre bis dahin erste "Silberne".

Im selben Monat tourten sie erneut durch United Kingdom, mit einem Supererfolg, denn alle 18 Konzerte waren restlos ausverkauft. Im November 1981 flogen sie einmal mehr nach Amerika um den ersten Teil der Vorstellungstournee für OCTOBER zu beginnen. Diese wurde im Januar 1982 unterbrochen, als U2 endlich wieder einmal nach Irland zurückkamen, um ihre erste Konzertserie seit mehr als einem Jahr zu spielen. Nach dem letzten Konzert vor über 5000 Leuten in Dublin flogen sie umgehend nach Amerika zurück, die OCTOBER-Tour wurde fortgesetzt. U2 spielten in USA mit J. Geils Band.

Im März 1982 erschien A CELEBRATION und U2 punkteten zum zweiten Mal in den britischen Charts. Im Sommer 82 waren U2 die Hauptattraktion auf den wichtigsten europäischen Festivals, so zum Beispiel auch auf der Loreley.

Den Rest des Sommers verbrachten sie mit dem Einspielen der Tracks zu ihrem 3. Album, WAR, wiederum produziert von Steve Lillywhite. WAR wurde im Dezember mit 6 ausverkauften Konzerten in Grossbritannien vorgestellt, danach spielten U2 in Europa und - endlich wieder einmal - in ihrer Heimat Irland.

Termingerecht kam im Januar die vierte Hitsingle auf den Markt: NEW YEARS DAY. Darauf folgten 19 Konzerte durch England, eine Tournee durch Deutschland, aber noch nicht genug damit: U2 machten auch gleich noch einen Abstecher nach Japan.

Und dann kam, was nach einem solchen Stress wohl kommen musste:

Wieder zurück in Irland, spürten sie den Stress der vergangenen Jahre. Sie hatten genug von Tourneen, genug von der Musik und was fast das Schlimmste von allem war: auch genug voneinander. U2 drohten, auseinanderzufallen. Sie waren ausgebrannt, leer, musikalisch ein Brachland, hatten sich durch die vielen Tourneen beinahe das Genick gebrochen.

U2 warfen alle gefassten Pläne über Bord und zogen sich erst einmal total zurück. Bono meint dazu: „Wir haben die Tür zugemacht und die Vorhänge zugezogen, um endlich einmal nichts mehr sehen und nichts mehr hören zu müssen. Die Rettung zeigte sich schliesslich in einem Produzentenwechsel.“

U2 wählten das Duo Brian Eno/Daniel Lanois. Eno, ein Ex-Glimmerstar aus der Roxy Music-Aera, suchte und fand in den Musikern neue Fähigkeiten, die bisher ungenutzt in ihnen geschlummert hatten. Er half ihnen, ganz neue Seiten in ihrer Musik herauszukristallisieren. Es war für U2, als ob Eno mit der Schere gekommen wäre, um sie erst einmal mit ihrer Vergangenheit abzunabeln.

Das Produkt aus dieser Zusammenarbeit heisst THE UNFORGETTABLE FIRE. Eine Platte, die genau so tönt, wie U2 dies in der Vergangenheit immer wieder versucht haben. Und doch ist diese LP kein neuer Einschnitt, da Eno es trefflich verstanden hat, all dies einzufangen, was auch in der Vergangenheit die Band U2 ausgemacht hat. Die Verschmelzung mit neuen Ideen, neuen Aspekten und musikalischen Strukturen ist es, was den eigentlichen Triumph dieser LP ausmacht.

THE UNFORGETTABLE FIRE - dieser Albumtitel ist die Referenz an eine Ausstellung in Japan, wo Bilder gezeigt wurden, die von Amateuren und Künstlern gemalt wurden. Es waren besondere Maler, sie haben nämlich alle Nagasaki überlebt. Bono erinnerte sich an diese Ausstellung und verarbeitete seine Reaktionen zu einem Song, der schliesslich dem Album den Titel gab. THE UNFORGETTABLE FIRE - Bono bringt damit auch den Kampf Martin Luther King's in Bezug. Auch PRIDE (IN THE NAME OF LOVE) und MLK sind Song's, die Luther King gewidmet sind.





The Unforgettable Fire

Bono meint zu dieser LP:

„Nimm die Sexualität von BOY, die Spiritualität von OCTOBER, die angeblich politische Botschaft von WAR, pack all dies zusammen, schüttle es kräftig durch, und all diese Fragmente werden wieder herausfallen. Die neue LP bestand für mich auch nur aus Fragmenten, sogar noch kurz vor Abschluss der Aufnahmen. Ich wusste gar nicht, was wir eigentlich aufgenommen hatten. Und ich wusste nicht, ob es mir gefällt, ob es überhaupt jemandem gefällt. Ich war ganz einfach total verwirrt.

All diese verschiedenen Ansätze, all das Fragmentarische, es gibt im Zusammenhang eben doch einen Sinn. Eine innere Logik ist letztlich nicht zu übersehen. AND: Truth will always stick together!

U2

Leider sagten uns U2 kein Interview zu, als sie, anlässlich ihres Konzertes vom 8.2. nach Zürich kamen. Begründung: NEW LIFE sei als Zeitung erstens zu klein und zweitens zu wenig links im politischen Blätterwald.

Überhaupt wollten sie nur 3 Interviews geben und so hatte sogar unser Radio schwer zu kämpfen, denn erst sah es so aus, als würde U2 auch unser DRS 3 ablehnen, was sie dann, Gott sei Dank, doch nicht taten.

So können wir Euch doch noch einiges - hoffentlich - Interessantes über U2 berichten.

Schade, dass wir dies nicht aus erster Hand haben, denn ich hätte sehr gerne mit Bono oder Adam gesprochen und sie über ihre ganz persönliche Einstellung zu ihrer Musik gefragt.

Hier also, was mir im Bezug auf U2 besonders wichtig scheint:

Bono zum Live-Auftritt im August 1983 beim Rockpalast-Festival auf der Loreley:

--- Dieser Auftritt war wirklich ein Erlebnis für uns. Das war das erste Mal, dass ein nicht-englischsprachiges Publikum einen Song wie "40" Wort für Wort mitgesungen hat. Dies hat uns sehr viel bedeutet. Für einen Moment lang haben wir alle Strapazen und unsere Erschöpfung durch das ständige Touren vergessen.

Bono zum Erfolgsgeheimnis von U2:

--- Es ist der Zwang, auf der Bühne bis zur totalen Erschöpfung zu toben, jeden Song so zu gestalten, als wäre es der letzte, und wenn einer klappt, oder das ganze Spektakel mit einem Job wechselt, ist es die Aufgabe der anderen, ihm solche Allüren auszutreiben.

Adam, auf die Frage, ob U2 eine religiöse Band seien:

--- Falsch, die von uns behaupten, wir seien eine religiöse Band, merken nicht, worum es uns eigentlich geht. Wenn wir wirklich nur eine religiöse Band wären, würden wir - anstatt Platten zu machen und Konzerte zu geben - in Klöstern und Schulen umherziehen, um Gospel-Konzerte zu geben. Wir haben Verständnis für all diejenigen, die das tun. Bei uns allerdings geht es um etwas anderes. Es geht uns tatsächlich um eine persönliche Einstellung, die - wenn wirklich vorhanden - einen beeinflusst, im Denken, im Handeln und natürlich im Schaffen. Eine solche Einstellung kann sich auch nicht von heute auf morgen ändern. Das Wort religiös ist nicht einmal das richtige Wort. Ich würde diese Einstellung eher mit einem Bewusstsein im geistigen Bereich umschreiben, etwas spirituelle, das immer nur den Einzelnen beeinflussen kann, und so selbstverständlich auch unsere Musik.

Adam, auf die Frage ob U2's Song's politisch seien:

--- Vorallem die Songs auf dem WAR-Album handeln von Enttäuschung, nicht nur davon, auch von Frustration und von Angst. Es wurden schon sehr viele Lieder über Nordirland und seine Bomben geschrieben, man kann nicht immer nur dasselbe besingen. Die Idee, die vorallem hinter Sunday, bloody Sunday steckt ist die, dass der Krieg in Nordirland nicht etwa eine romantische Angelegenheit ist. Für die meisten Leute ist er das leider und viele gehen wegen diesen romantischen Vorstellungen von einem irischen Freiheitskampf zur IRA und kämpfen bei ihr mit. Dieser Kampf hat aber mit Romantik überhaupt nichts zu tun, vielmehr ist das, was die IRA macht, ein absoluter Terrorismus. Das Leben zahlloser Leute wird zerstört, Eltern kommen beim Kampf um's Leben. „Broken Bottles under the children's feet“ - dies ist es, was Sunday, bloody Sunday auszudrücken versucht.

Adam, auf die Frage, welche Rollen die Produzenten für U2 spielen:

--- Als erstes muss gesagt werden, dass U2 keine Produzenten brauchen, der sie zum Arbeiten oder zum komponieren anregt. U2 brauchen den Produzenten, um Einflüsse und Ideen von aussen zu bekommen, jemand, der unsere Arbeit objektiv beurteilen kann, jemand, der uns hilft, wenn wir etwas Neues, bisher für uns unbekanntes lernen wollen. Martin Hannet, der unsere erste Single OUT OF CONTROL produzierte, hat uns dabei sehr geholfen. Wir waren keine Pop-Band, wir waren aber auch keine Punk-Band. Wir wollten unsere Musik machen, vielleicht am besten umschrieben mit emotionellem Punk. Auch die Zusammenarbeit mit Steve Lillywhite war sehr schön und interessant, aber er verlor langsam die Objektivität, die wir von einem Produzenten unbedingt verlangen.

Sicher werden wir auch mit Brian Eno weitere Erfolge feiern können.

(Was ich unbedingt glaube.)





NEW LIFE



NEW LIFE



NEW LIFE



DISCOGRAFIE:



SINGLES *****

OUT OF CONTROL	1979
U23	
II O'CLOCK TICK TOCK	1980
A DAY WITHOUT ME	1980
I WILL FOLLOW	1980
FIRE	1981
GLORIA	1981
A CELEBRATION	1982
NEW YEARS DAY	1983

LP'S *****

BOY	1980
OCTOBER	1981
WAR	1982
UNDER A BLOOD RED SKY	1983
THE UNFORGETTABLE FIRE	1984

Die Fan-Club Adresse lautet
übrigens...

U2 Fan-Club, P.O. Box 48
GB-London N6 5RU

Wenn Ihr schreibt, legt
bitte einen internationalen
Antwortschein bei.

U2



23